

Die ewige eine Frage: Wo gehen wir hin, nach dem „Tod“?

<http://www.fuellhornleben.de/TodundSterben.html>

<http://www.fuellhornleben.de/Engel.html>

„Nein, nein, nein, es ist nicht einfach so: Klappe zu – Affe tot“
Wenn ihr hier auf Erden vor euch hingedümpelt habt, drüben geht das nicht :-))

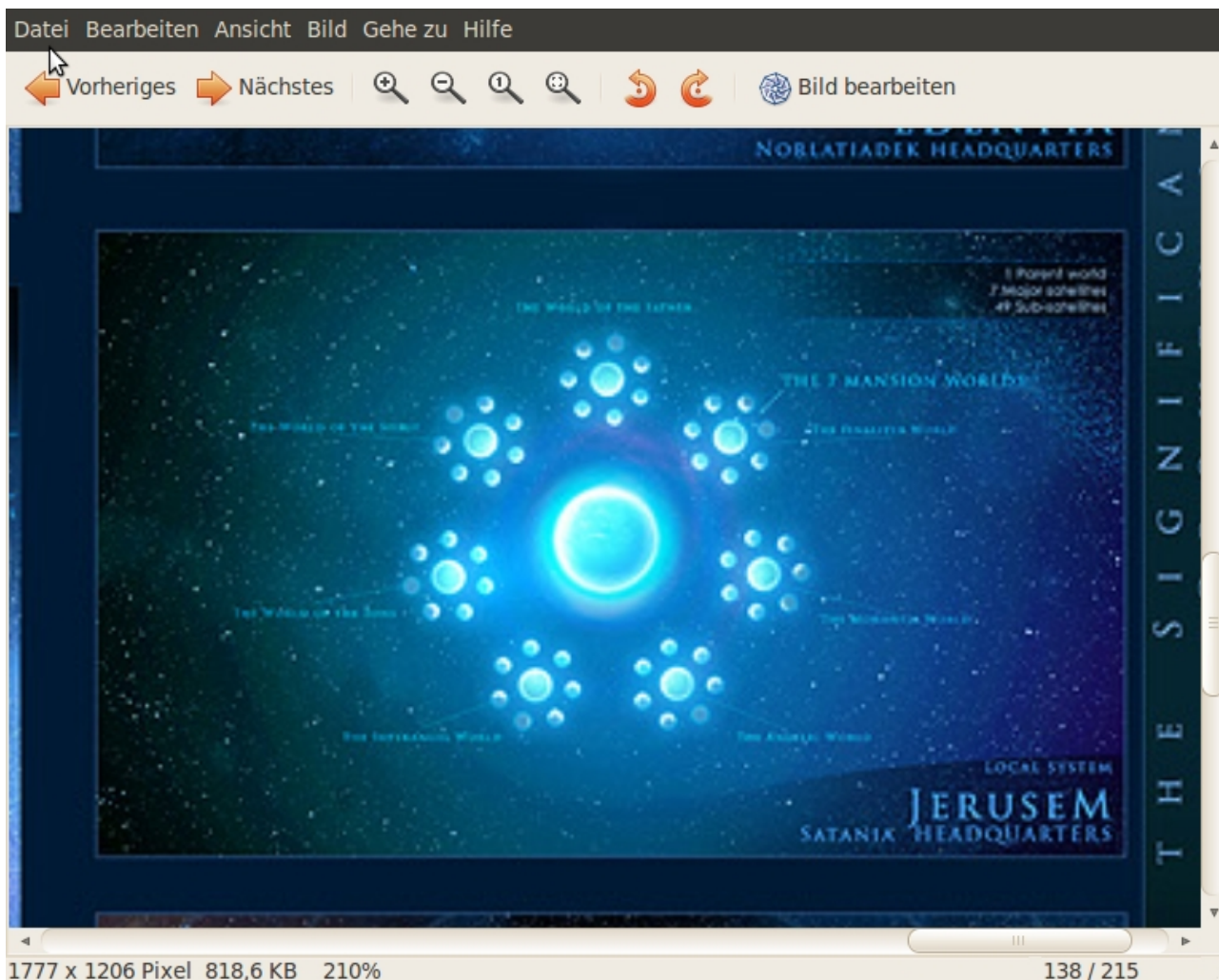
<http://www.urantia.org/de/das-urantia-buch/schrift-47-die-sieben-residenzwelten>

Hier einige Auszüge aus der oben verlinkten Schrift 47:
alle unklaren Begriffe finden in anderen Schriften ihre ausführliche Erklärung:

<http://www.urantia.org/de/das-urantia-buch/ausfuehrliches-inhaltsverzeichnis>

Die sieben Residenzwelten

ALS der Schöpfersohn auf Urantia weilte, sprach er von den „vielen Wohnungen in des Vaters Universum“. In einem gewissen Sinne widmet man sich auf allen sechsfundfünfzig der Jerusem umkreisenden Welten der Übergangskultur den aufsteigenden Sterblichen, aber die sieben Satelliten der Welt Nummer eins werden im engeren Sinne als Residenzwelten bezeichnet.



Die **Übergangswelt Nummer eins** selber ist fast ausschließlich aufsteigenden Aktivitäten vorbehalten, denn sie ist das Hauptquartier des **Satania** zugeteilten Finalistenkorps. Diese Welt dient jetzt als Hauptquartier für über hunderttausend Kompanien von Finalisten, deren jede tausend dieser verherrlichten Wesen zählt.

Wenn ein System im Licht und Leben verankert ist und die Residenzwelten eine nach der anderen ihren Dienst als **Ausbildungsstätten für Sterbliche** einstellen, werden sie von der wachsenden Bevölkerung der Finalisten übernommen, die sich in diesen älteren und höher vervollkommneten Systemen ansammeln.

Die **sieben Residenzwelten** unterstehen den morontiiellen Lenkern und den Melchisedeks. Auf jeder Welt gibt es einen amtierenden Gouverneur, der den Herrschern **Jerusems** gegenüber direkt verantwortlich ist. Die Schlichter aus Uversa unterhalten auf jeder der Residenzwelten ein Hauptquartier, das an den lokalen Versammlungsort der Technischen Berater anstößt. **Auch die Leiter der Rückschau** und die himmlischen Künstler haben ihre Hauptquartiere auf jeder dieser Welten. Die Spironga wirken von Residenzwelt Nummer zwei an aufwärts, während alle sieben, gleichwie die anderen kulturellen Übergangsplaneten und die Hauptsitzwelt, reichlich mit Spornagia des allgemeinen Schöpfungstyps versehen sind. . . .

3. Die erste Residenzwelt

Auf den Residenzwelten nehmen die auferstandenen fortlebenden Sterblichen ihr Leben gerade dort wieder auf, wo sie es, vom Tod überrascht, abgelegt hatten. Wenn ihr von Urantia auf die erste Residenzwelt geht, stellt ihr einen beträchtlichen Wechsel fest. Wäret ihr aber von einer normaleren und fortgeschritteneren Sphäre der Zeit gekommen, würdet ihr außer der Tatsache, dass ihr einen anderen Körper besitzt, kaum einen Unterschied bemerken. Das Gefäß aus Fleisch und Blut habt ihr auf eurer Heimatwelt zurückgelassen.

Das wahre Zentrum aller Aktivitäten der ersten Residenzwelt ist **die Auferstehungshalle**, der riesige Tempel für den Zusammenbau der Persönlichkeiten. Dieses gigantische Bauwerk ist der zentrale Versammlungsort der **seraphischen Schicksalshüter**, der **Gedankenjustierer** und der **Erzengel der Auferstehung**. Auch die **Lebensbringer** arbeiten bei der Auferstehung der Toten mit diesen himmlischen Wesen zusammen.

Die Transkriptionen des sterblichen Verstandes und die von den materiellen auf die geistigen Ebenen überführten, aktiven Gedächtnismuster des Geschöpfes sind individueller Besitz der losgelösten Gedankenjustierer; und diese vergeistigten Faktoren des Verstandes, des Gedächtnisses und der Geschöpfungspersönlichkeit bleiben für immer ein Teil der Justierer. Die mentale Grundsubstanz des Geschöpfes und seine schlafenden Identitätspotentiale sind in der **morontiiellen Seele** anwesend, die der Obhut der seraphischen Schicksalshüter anvertraut ist. Und es ist die Vereinigung dieser dem Seraphen anvertrauten morontiiellen Seele mit dem dem Justierer anvertrauten Geist-Verstand, welche die Geschöpfungspersönlichkeit wieder zusammenfügt und die Auferstehung eines schlafenden Überlebenden bildet. . . .

Vom Tempel des Neuen Lebens aus erstrecken sich sieben radiale Flügel, die Auferstehungshallen der sterblichen Rassen. Jedes dieser Bauwerke ist für den Zusammenbau einer der sieben Rassen der Zeit bestimmt. **Es gibt einhunderttausend persönliche Auferstehungsräume in jedem dieser sieben Flügel**, deren Ende die kreisförmigen Hallen zum klassenweisen Zusammenbau bilden. **Diese Hallen dienen als Räume für das Erwachen von nicht weniger als einer Million Einzelwesen.** Sie werden von den Räumen zum Persönlichkeitszusammenbau der gemischten Rassen der normalen nachadamischen Welten umringt. Ungeachtet der Technik, die auf den einzelnen Welten der Zeit im Zusammenhang mit besonderen oder **Dispensations-Auferstehungen** angewendet wird, findet der tatsächliche und bewusste Zusammenbau der wirklichen und vollständigen Persönlichkeit in den Auferstehungshallen der ersten Residenzia statt. Bis in alle Ewigkeit werdet ihr euch an die tiefen Eindrücke erinnern, die ihr an diesem ersten Auferstehungsmorgen empfangen habt.

Von den Auferstehungshallen geht ihr weiter zum **Melchisedek-Sektor, wo euch eine dauernde Wohnstätte zugewiesen wird.** Danach beginnen für euch zehn Tage persönlicher Freiheit. Es

steht euch frei, die unmittelbare Nachbarschaft eures neuen Heims zu entdecken und euch mit dem unmittelbar vor euch liegenden Programm vertraut zu machen. **Ihr habt auch Zeit, euren Wunsch zu erfüllen, das Register einzusehen und eure Lieben und andere irdische Freunde zu besuchen, die vielleicht vor euch auf diese Welten gekommen sind.** Am Ende eurer zehntägigen Mußezeit tut ihr den zweiten Schritt auf eurer Reise nach dem Paradies, **denn die Residenzwelten sind richtige Schulungssphären und nicht nur Welten eines obligatorischen Aufenthalts.**

Auf der ersten Residenzwelt (oder einer anderen im Falle eines fortgeschrittenen Status) **werdet ihr eure intellektuelle Schulung und geistige Entwicklung genau an dem Punkt wieder aufnehmen, an dem der Tod sie unterbrochen hatte.** In der Zeit zwischen dem irdischen Hinschied oder der Entrückung und der Auferstehung auf der Residenzwelt gewinnt der Sterbliche absolut nichts dazu, außer dass er die Tatsache des Fortlebens erfährt. Ihr beginnt drüben genau dort, wo ihr hier unten Abschied genommen habt.

Fast die ganze Erfahrung auf der ersten Residenzwelt betrifft die Aufmerksamkeit, die euren Unzulänglichkeiten geschenkt wird. Die Fortlebenden, die auf dieser ersten Welt obligatorischen Aufenthaltes ankommen, weisen so viele und verschiedene Mängel des **Geschöpfescharakters** und so viele Lücken in irdischer Erfahrung auf, dass die Hauptaktivitäten dieser Welt auf die Korrektur und Heilung von all diesen Hinterlassenschaften des auf den materiellen evolutionären Welten von Zeit und Raum zugebrachten Lebens abzielen.

Dem Aufenthalt auf der ersten Residenzwelt kommt die Aufgabe zu, die sterblichen Fortlebenden mindestens auf den Stand der nachadamischen Dispensation auf normalen evolutionären Welten zu bringen. Geistig sind die Studenten der Residenzwelten selbstverständlich einem solch rein menschlichen Entwicklungsstand weit voraus.

Wenn ihr nicht auf der ersten Residenzwelt zurückgehalten werden müsst, werdet ihr nach Ablauf der zehn Tage in den **Transitschlaf** fallen und auf die zweite Welt weitergehen, und danach werdet ihr alle zehn Tage in derselben Weise vorrücken, bis ihr auf der euch bestimmten Welt anlangt.

Im Zentrum der sieben Hauptkreise der Verwaltung der ersten Residenzwelt erhebt sich der **Tempel der Morontiellen Gefährten, der persönlichen Führer, die den aufsteigenden Sterblichen zugeteilt sind.** Diese Gefährten sind die Kinder des Muttergeistes des Lokaluniversums, und es gibt ihrer auf den morontiellen Welten Satanas mehrere Millionen. Abgesehen von den den Gruppen zugeteilten Gefährten werdet ihr viel mit den Dolmetschern und Übersetzern, den Überwachern der Gebäude und den Ausflugsleitern zu tun haben. All diese Gefährten arbeiten höchst willig mit all jenen zusammen, die sich der Entfaltung eurer mentalen und geistigen Persönlichkeitsfaktoren im morontiellen Körper annehmen.

Wenn ihr auf der ersten Residenzwelt beginnt, ist jeder Kompanie von tausend aufsteigenden Sterblichen ein Morontier Gefährte zugeteilt, aber ihr werdet ihnen während eures Fortschreitens durch die sieben Residenzphasen in immer größerer Zahl begegnen. **Diese schönen und vielseitigen Wesen sind kameradschaftliche Gefährten und bezaubernde Führer.** Es steht ihnen frei, Einzelne oder ausgewählte Gruppen auf jede beliebige kulturelle Übergangswelt einschließlich der Satellitenwelten derselben zu begleiten. Sie sind die Exkursionsleiter und Freizeitgefährten aller aufsteigenden Sterblichen. Oft begleiten sie Gruppen von Fortlebenden zu periodischen Besuchen nach Jerusem, und während eures dortigen Aufenthaltes könnt ihr jederzeit den Registersektor der Systemkapitale aufsuchen, um euch mit aufsteigenden Sterblichen aus allen sieben Residenzwelten zu treffen, denn diese können zwischen ihrem Wohnplaneten und dem Hauptsitz des Systems frei hin- und herreisen.

.....

Bei jedem Vorrücken von einer Residenzwelt zur nächsten erhaltet ihr einen neu entwickelten und wohl angepassten morontiellen Körper. Ihr fallt für den seraphischen Transport in Schlaf und wacht im neuen, aber noch unentwickelten Körper in den Auferstehungshallen wieder auf, ganz wie damals, als ihr auf der ersten Residenzwelt ankamt, nur mit dem Unterschied, dass der Gedankenjustierer euch während des Transitschlafs zwischen den Residenzwelten nicht verlässt. Eure

Persönlichkeit bleibt intakt, nachdem ihr einmal von den evolutionären Welten auf die erste Residenzwelt gelangt seid.

Die Erinnerung eures Justierers bleibt vollständig erhalten, während ihr im morontiiellen Leben aufsteigt. **Die rein tierischen und völlig materiellen Gedankenassoziationen sind ganz natürlich mit dem physischen Gehirn untergegangen**, aber jeder sich lohnende Inhalt eurer Gedankenwelt mit Fortlebenswert hat im Justierer einer geistigen Entsprechung gerufen und wird als Teil der persönlichen Erinnerung während der ganzen aufsteigenden Laufbahn aufbewahrt. **All eure Erfahrungen, die es verdienen, werden in eurem Bewusstsein bleiben**, während ihr von einer Residenzwelt zur anderen und von einem Universumsabschnitt zum nächsten weitergeht — sogar bis zum Paradies.

Obwohl ihr jetzt morontielle Körper besitzt, fahrt ihr doch auf all diesen sieben Welten mit Essen, Trinken und Ruhen fort. Eure Nahrung ist jetzt morontiieller Art und gehört einem auf materiellen Welten völlig unbekanntem Reich lebendiger Energie an. Sowohl Nahrung als auch Wasser werden vom morontiiellen Körper restlos aufgebraucht; es gibt keine unnützen Rückstände. Haltet kurz inne, um dies zu bedenken: **Die erste Residenzia ist eine sehr materielle Sphäre, lässt aber schon erste Anzeichen der morontiiellen Ordnung erkennen.** Ihr seid immer noch ein beinahe menschliches Wesen und habt euch nur wenig von den beschränkten Betrachtungsweisen des irdischen Lebens entfernt; aber jede Welt lässt einen eindeutigen Fortschritt erkennen. **Von Sphäre zu Sphäre werdet ihr weniger materiell**, aber intellektueller und ein bisschen geistiger. Der geistige Fortschritt ist am ausgeprägtesten auf den letzten drei der sieben progressiven Welten.

Biologische Unzulänglichkeiten wurden auf der ersten Residenzwelt weitgehend wettgemacht. Unzureichende planetarische Erfahrungen auf den Gebieten des Geschlechtslebens, des Familienverbandes und der elterlichen Funktion wurden entweder korrigiert oder sind für eine künftige Berichtigung in den Familien der Materiellen Söhne auf Jerusem vorgesehen.

Die zweite Residenzia sorgt für das Verschwinden von allen Phasen intellektueller Konflikte und für die **Heilung aller Arten von mentaler Disharmonie**. Die auf der ersten Residenzwelt begonnene Bemühung, in die Bedeutung der morontiiellen Mota einzudringen, wird hier noch ernsthafter verfolgt. Die Entwicklung auf der zweiten Residenzia kann mit dem intellektuellen Status der auf den Richtersohn folgenden Kultur einer idealen evolutionären Welt verglichen werden. . . .

Vielleicht konnte ich euch hiermit ein wenig neugierig machen und Appetit auf mehr Wissen? AB jetzt geht es mit Eigeninitiative weiter – siehe Link am Anfang zur Schrift 47

noch ein paar andere empfehlenswerte Schriften zu diesem Thema:

<http://www.urantia.org/de/das-urantia-buch/schrift-38-dienende-geiste-des-lokaluniversums>

<http://www.urantia.org/de/das-urantia-buch/schrift-39-die-seraphischen-heerscharen>

<http://www.urantia.org/de/das-urantia-buch/schrift-48-das-morontielle-leben>

<http://www.urantia.org/de/das-urantia-buch/schrift-49-die-bewohnten-welten>

<http://www.urantia.org/de/das-urantia-buch/schrift-74-adam-und-eva>

http://www.urantia.org/de/das-urantia-buch/schrift-111-der-justierer-und-die-seele#U111_3_0

usw. . . . am besten ihr kauft euch das Buch – es kostet nur 29 Euro!

<http://www.beyondmainstream.de/tl/urantia-buch.htm>

Herzensgruß an euch alle – ihr seht nun, das Leben geht weiter :-)) . . . Susanne Verena Kuni